



Schriftlicher Entwurf für den dritten Unterrichtsbesuch am

Inhalt

1	Datenvorspann.....	1
2	Unterrichtsvorhaben.....	2
2.1	Entscheidungsteil.....	2
2.2	Begründungsteil.....	3
2.2.1	Schulische Rahmenbedingungen.....	3
2.2.2	Curriculare Legitimation.....	3
2.2.3	Fachdidaktische Einordnung.....	4
2.2.4	Bedeutung der Stunde im UV.....	5
3	Unterrichtsstunde.....	6
3.1	Entscheidungsteil.....	6
3.2	Begründungsteil.....	9
3.2.1	Zentrale Inhalte und didaktische Reduktion.....	9
3.2.2	Didaktisch-methodische Entscheidungen.....	9
3.2.3	Erwartete Schwierigkeiten und Handlungsalternativen.....	11
4	Literatur.....	11
5	Anhang.....	11

1 Datenvorspann

Name:

Fach:

Sport

Lerngruppe:

Kurs Gk Sport 12 (Anzahl 17 SuS, 15w/ 2m)

Zeit:

9.12 Uhr – 10.20 Uhr

Schule:

Sportstätte:

Fachseminarleiter/in:

Ausbildungslehrer/in:

Ausbildungsbeauftragte/r:

Referendarin:

2 Unterrichtsvorhaben

2.1 Entscheidungsteil

Thema des Unterrichtsvorhabens

„Urlaubs-/Hoteltänze¹“ - Erarbeitung, Einübung und Zusammenführung von Bewegungselementen mit dem Ziel der selbständigen Gestaltung und Vermittlung einer Choreografie im Rahmen einer Schulfest.

Inhaltsfelder und Inhaltsbereiche

Leitendes Inhaltsfeld: (b) Bewegungsgestaltung

Weiteres Inhaltsfeld: (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Weiteres Inhaltsfeld: (e) **Kooperation** (und Konkurrenz)

Leitender Inhaltsbereich:

(6) Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Weiterer Inhaltsbereich:

(1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Kompetenzerwartungen (KLP Gymnasium)

Die Schülerinnen und Schüler² können

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – strukturgerecht ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern.
- in eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsdynamik, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung) – auch in der Gruppe – anwenden und zielgerichtet variieren.
- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder –themen Kompositionen kriteriengeleitet – allein oder in der Gruppe – entwickeln und präsentieren sowie zentrale Ausführungskriterien (z. B. Synchronität, Bewegungsfluss) beschreiben und erläutern.

¹ Im Folgenden wird nur die Bezeichnung Urlaubstänze verwendet. Diese impliziert die Bezeichnung „Hoteltänze“

² Im Folgenden SuS genannt

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.

2.2 Begründungsteil

2.2.1 Schulische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der 67,5 Minuten-Taktung hat der „Sport Gk-Kurs 12“ zweimal in der Woche Sport. Der Kurs setzt sich aus 15 Mädchen und 2 Jungen zusammen. Die SuS dieses Sportkurses haben die pädagogische Perspektive B „Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten“ als Schwerpunkt für die Oberstufe gewählt. Die Lernatmosphäre und das Sozialverhalten der SuS kann als sehr gut eingestuft werden. Die SuS gehen sehr respektvoll und kooperativ miteinander um. Nach einer längeren Hospitationsphase, unterrichte ich den Kurs heute zum zweiten Mal.

2.2.2 Curriculare Legitimation

Das Unterrichtsvorhaben „Urlaubs-/Hoteltänze“ orientiert sich an dem Kernlehrplan des Faches Sport an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen und deckt aufgrund des explorativen Umgangs mit Bewegungsformen und deren rhythmischen und dynamischen Variationen den leitenden Inhaltsbereich 6 „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste“ ab. Wesentliches Ziel des Inhaltsbereiches 6 ist es, die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (z.B. Bewegungsrhythmus oder Raumorientierung) der SuS zu verbessern.

Darüber hinaus finden sich in diesem Unterrichtsvorhaben wesentliche Elemente aus dem Inhaltsbereich 1 „Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen“ wieder, da die SuS lernen sollen, sich mit Hilfe von Musik körperlich auszudrücken und das Zusammenwirken von Musik und Bewegung wahrzunehmen.

Das Unterrichtsvorhaben ist für insgesamt fünf Unterrichtsstunden geplant. Die ersten drei Unterrichtsstunden dienen dem Einstieg in das Unterrichtsthema sowie der Entwicklung und der Verbesserung eines Hoteltanzes, während in den letzten beiden Unterrichtsstunden die SuS selber in der Rolle des Lehrers agieren und ihre erarbeitete Choreografie anderen SuS der Schule beibringen.

Die erste Unterrichtsstunde dient dem gemeinsamen „Ausprobieren“ von Bewegungen zu unterschiedlichen Hoteltänzen in Kleingruppen. Eines der Ziele dieser Unter-

richtsstunde ist es, dass die SuS ein Gefühl für die unterschiedlichen Hoteltänze entwickeln und erste Bewegungserfahrungen zur Musik sammeln. Am Ende der Stunde sollen gemeinsame Charakteristika und Bewegungskriterien von Clubtänzen festgehalten werden. Am Ende der Stunde lernen die SuS den heutigen Hoteltanz im Rahmen einer Aufgabe insoweit kennen, dass sie ihn in unterschiedliche Phasen einteilen (z.B. Intro, Strophe, Refrain). Dabei machen die SuS allerdings bewusst keine erste Bewegungserfahrung mit dem neuen Tanz. Diese Phasen gilt es in der heutigen Stunde zu gestalten. Dieser Schritt dient zur Vorentlastung der heutigen Stunde. Diese verfolgt nämlich das Ziel, dass die SuS in einem Gruppenpuzzle, unter Berücksichtigung der in der letzten Stunde erarbeiteten Kriterien, eine Choreografie erstellen. Dabei steht die Entwicklung einer Choreografie mit einer abschließenden Präsentation im Fokus. Die Optimierung dieser Choreografie (z.B. im Hinblick auf Synchronität) wird Ziel der folgenden Stunde sein. In den letzten beiden Unterrichtsstunden gehen die SuS in alle fünften und sechsten Klassen und werden den SuS diesen Tanz beibringen. Das abschließende Ziel besteht darin, dass die SuS der 5. und 6. Klasse, unter Anleitung der SuS aus diesem Sportkurs, diese Choreografie bei der Verabschiedungsrede unserer Schulleiterin in der letzten Schulwoche als Flashmob-Dance aufführen.

2.2.3 Fachdidaktische Einordnung

Die Unterrichtsreihe wird größtenteils durch das didaktische Prinzip des kooperativen Lernens geprägt. Das gemeinsame Lernen und Erleben ist für die meisten SuS sehr motivierend. In der heutigen Stunde wird als didaktische Methode das Gruppenpuzzle eingesetzt.

Eine der Grundideen dieser Methode ist es, durch Erklärung des Lernstoffes das eigene Verständnis zu verfestigen (vgl. Renkl, 1997). Weiterhin stellt das Gruppenpuzzle eine gute Möglichkeit dar, kooperativ, unterschiedlich gestaltete Phasen zeiteffektiv zu einem Gesamtergebnis zusammenzufügen.

Eine weitere Form des kooperativen Lernens stellt die Methode „Lernen durch Lehren“ dar. Die Zielsetzung dieser Methode ist es, dass die SuS das erlernte Wissen durch Lehren an andere SuS weitergeben und währenddessen ihr erlerntes Wissen vertiefen. Dies findet zum einen in der heutigen Stunde Berücksichtigung, indem die SuS als Experten ihren Mitschülern die jeweils erarbeitete Phase lehren, zum ande-

ren bildet sie Grundlage für die Gestaltung der letzten beiden Unterrichtsstunden im Unterrichtsvorhaben. In diesen beiden Unterrichtsstunden fungieren die SuS des „Sport Kurses 12“ als Lehrer und unterrichten ihre Choreografie in den fünften und sechsten Klassen. Das kooperative Lernen fördert und fordert zum einen die Selbstständigkeit der SuS und entspricht somit den Anforderungen, die an Oberstufenschüler gestellt werden.

2.2.4 Bedeutung der Stunde im UV

Die heutige Unterrichtsstunde ist die zweite Unterrichtsstunde im gesamten Unterrichtsvorhaben, bildet aber zugleich den thematischen Schwerpunkt der Unterrichtsreihe. Während der ersten Unterrichtsstunde die Funktion der Einführung und Hinführung auf die heutige Unterrichtsstunde zukommt, erarbeiten die SuS in der heutigen Unterrichtsstunde erstmals selbst in einer kooperativen Arbeitsform eine eigenständige Choreografie. Die folgende Unterrichtsstunde verfolgt das Ziel der Optimierung dieser Choreografie. In den beiden letzten Unterrichtsstunden agieren die SuS selbst als Lehrer und bringen ihre erarbeitete Choreografie den SuS der fünften und sechsten Klasse bei.

3 Unterrichtsstunde

3.1 Entscheidungsteil

Thema der Stunde

Arbeitsteilige und kriteriengeleitete Erarbeitung einer Urlaubstanzchoreografie mit der Zielsetzung der gemeinsamen Präsentation.

Kernanliegen

Die SuS sollen eine kriteriengeleitete Choreografie erarbeiten, indem sie arbeitsteilig in Kleingruppen liedimmanente Phasen erarbeiten und diese zu einer Gesamtpräsentation zusammenführen.

Teillernziele

Motorische Teillernziele: *Die SuS sollen...*

- die gemeinsam erarbeiteten Bewegungen in Kleingruppen ordnen und anwenden.
- die erlernten Bewegungen gemeinsam in einer Gruppenchoreografie anwenden.

Kognitive Teillernziele: *Die SuS sollen...*

- die erarbeiteten Charakteristika/Kriterien in die Gestaltung der Bewegungen berücksichtigen.
- auf der Grundlage ihrer Beobachtungen mögliche Verbesserungsvorschläge für die Durchführung benennen.

Sozial-affektive Teillernziele: *Die SuS sollen...*

- durch die arbeitsteilige Erarbeitung einer Choreographie ein Gefühl für den Kooperationsaspekt entwickeln, der eine wichtige Rolle im Bereich des Tanzes spielt.

Verlaufsübersicht

Phase/Zeit	Inhalt	Unterrichtsform / Medien / Geräte	Didaktische- methodischer Kurkommentar
Begrüßung/Ausblick	Begrüßung Ausblick Stundenverlauf Wiederholung der erarbeiteten Charakteristika von Urlaubstänzen Einteilung der Kleingruppen	Sitzkreis Unterrichtsgespräch	Ritual zum Stundenbeginn Ausblick auf die Inhalte der heutigen Stunde
Einstieg	Erprobung von Bewegungen zum Lied	Arbeit in Kleingruppen	Die SuS sollen ein Gefühl für den Tanz und für ihre zu gestaltenden Phase entwickeln. Dabei sollen erste gestalterische Ideen aufkommen.
Kognitive Phase / Problematisierung	Besprechung der zu integrierenden Bewegungen.	Stehkreis Unterrichtsgespräch	In einem kurzen Unterrichtsgespräch wird besprochen, welche und wie viele Bewegungen in den jeweils liedimmanenten Phasen zu integrieren sind.
Erarbeitung 1	Die Kleingruppen erarbeiten zusammen ihren Teil der Choreografie	Erarbeitung in Kleingruppen (Experten- gruppen)	Die SuS gestalten zusammen ihren Teil der Choreografie
Erarbeitung 2	Die SuS werden in neue Kleingruppen aufgeteilt, sodass die neuen Kleingruppen jeweils aus mindestens einem „Experten“ der alten Kleingruppen bestehen.	Erarbeitung der Gesamtchoreografie in neuen Kleingruppen	Die Experten aus den Kleingruppen stellen in ihren neuen Gruppen jeweils ihren erarbeiteten Teil vor und bringen diesen den anderen SuS ihrer Gruppe bei.
Präsentation	Die SuS präsentieren die Gesamtchoreografie	Gruppenpräsentation	Die SuS präsentieren ihre gemeinsam erarbeitete Präsentation zum ersten Mal selbst.

Abschlussreflexion	Das Ergebnis wird hinsichtlich der vorher genannten Charakteristika reflektiert. Darüber hinaus werden Verbesserungsvorschläge gesammelt.	Unterrichtsgespräch Sitzkreis	Reflexion des Erlernten/Erarbeiteten. Ausblick auf die nächste Stunde
--------------------	---	----------------------------------	--

3.2 Begründungsteil

3.2.1 Zentrale Inhalte und didaktische Reduktion

Den zentralen Inhalt der heutigen Stunde bildet die Erarbeitung der gemeinsamen Choreografie mit anschließender Präsentation. Dabei nimmt die Erarbeitung der Choreografie den zentralen Inhalt während der Stunde ein, die abschließende Choreografie dient der Ergebnissicherung und wird den SuS zugleich ein gutes, motivierendes Feedback über das „Erarbeitete“ der Stunde geben. Es ist nicht Ziel der heutigen Stunde die erarbeitete Choreografie hinsichtlich verschiedener gestalterischer Merkmale zu optimieren. Dieses Ziel wird erst in der nächsten Stunde verfolgt.

3.2.2 Didaktisch-methodische Entscheidungen

Viele Menschen kennen sie aus dem Urlaub und vielen von ihnen haben an ihnen schon teilgenommen – Urlaubstänze.

Viele der darin vorkommenden Elemente finden sich auch in der Lebenswelt der SuS wieder. Bei Feierlichkeiten oder Ähnlichem werden diese Hoteltänze gerne aufgeführt oder zumindest prägnante Bewegungselemente aus diesen bei anderen Tänzen verwendet.

Wichtig für die eigene Gestaltung eines Hoteltanzes ist es allerdings, die Charakteristika, wie z.B. die Synchronität oder die Bedeutung des Gefühls „Miteinander tanzen“, zu identifizieren. Das Hauptcharakteristikum eines Hoteltanzes ist allerdings das leichte Erlernen des Tanzes innerhalb einer kurzen Zeit. Das Erlernen der Bewegungselemente muss auf einen kurzen Zeitraum reduziert werden, damit möglichst schnell alle Teilnehmenden den Tanz zusammen tanzen können.

Ein Hoteltanz beinhaltet Elemente wie z.B. Drehungen, Armbewegungen, Beinbewegungen, Steps, Klatschen etc. Diese Charakteristika sind von den SuS in der Vorstunde am Beispiel anderer Hoteltänze erarbeitet worden und bilden die Grundlage für die Gestaltung der heutigen Stunde. Zu Beginn der Stunde werden die unterschiedlichen Gruppen ohne Berücksichtigung spezieller Kriterien vom Referendar eingeteilt. Den SuS werden unterschiedlich farbige Zettel verteilt, nach denen sich die Gruppen zusammensetzen. Diese haben zum Ziel, dass sie die Einteilung der

Expertengruppen im zweiten Schritt des Gruppenpuzzles erleichtern. Die in der Vorstunde durch die SuS erfolgte Gliederung des Liedtextes ist den Gruppen entsprechend farblich auf einem Plakat in der Turnhalle abgebildet. Dadurch wird u.a. den abwesenden SuS der Vorstunde der Einstieg in die heutige Stunde erleichtert. Da das Sozialverhalten als auch die Bereitschaft „Miteinander zu arbeiten“ bei allen SuS als hoch eingeschätzt werden kann und darüber hinaus ein gemeinsames Ziel verfolgt wird, ist es unerheblich wie sich die Gruppen zusammensetzen. Um den Komplexitätsgrad der Aufgabenstellung zu erhöhen wird in einer kurzen kognitiven Phase die Aufgabenstellung präzisiert und erhöht, indem den einzelnen Gruppen verschiedene Charakteristika als gestalterische Aufgabe aufgetragen werden. Die Methode des Gruppenpuzzles ist aufgrund mehrerer Gründe ausgewählt worden. Nach Hinze et al. (2002) „sollen durch das Gruppenpuzzle die Interdependenz der Teilnehmenden durch spezifische Aufgabenstellungen anstelle von Wettbewerb erzeugt werden. Auf dieser Grundlage fördert es die Interaktion und die Entwicklung gemeinsamen Wissens. Der hohe Grad der Zusammenarbeit in den Gruppen fördert die aktive Verarbeitung des Lernstoffs. Dadurch, dass die Lernenden sich wechselseitig als Helfer und Träger der Information verstehen und Lehrende hierbei im Hintergrund bleiben, sind zudem die Voraussetzungen geschaffen, soziale Fähigkeiten, wie Verantwortung gegenüber der Gruppe, Teamfähigkeit und Toleranz zu fördern.“ Darüber hinaus ist das Gruppenpuzzle eine geeignete Methodik, arbeitsteilig und effizient ein Gesamtergebnis zu erarbeiten. Das Ziel der abschließenden Gesamtpräsentation ist es, das Gestaltete und Erlernte anzuwenden. Bei dieser Präsentation zeigen die SuS, dass die vorher besprochenen Charakteristika in ihrer Gestaltung berücksichtigt worden sind. Die abschließende Reflexion hat das Ziel das Erlernte unter den vorgegebenen Aspekten zu reflektieren und eventuelle Verbesserungsmöglichkeit zu bestimmen. Der Referendar bleibt während der gesamten Stunde eher passiv. Er überprüft den Entwicklungsprozess der einzelnen Gruppen, berät bei Bedarf die einzelnen Gruppen und leitet unter Berücksichtigung dieser Aspekte den weiteren Unterrichtsverlauf.

3.2.3 Erwartete Schwierigkeiten und Handlungsalternativen

Sollten Kommunikationsprobleme oder aber Uneinigkeiten bei der Gestaltung innerhalb einer Gruppe oder aber auch der Gesamtgruppe entstehen, versucht der Referendar diese Unstimmigkeiten zu beseitigen und Handlungsalternative aufzuzeigen. Die Bestimmung eines „Leaders“ innerhalb einer Gruppe könnte als Handlungsalternative dienen, wird aber aller Voraussicht nach aufgrund der hervorragenden Schülercharaktere nicht nötig sein.

4 Literatur

Hinze, U., Blakowski, G., Bischoff, M. (2002): Gruppenarbeitstechnik „Gruppenpuzzle“ im CSCL.. In: M. Herczeg, W. Prinz, H. Oberquelle (Hrsg.): Mensch & Computer 2002: Stuttgart: B. G. Teubner, S. 353-362.

MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein Westfalen). (2011). *Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein Westfalen.Sport.*

Renkl, A. (1997): Lernen durch Lehren: Zentrale Wirkmechanismen beim kooperativen Lernen. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag..

5 Anhang

Liedtext „Beila Casanova“ von Paulina Rubio

Materialien

CD-Player

Farbige Zettel zur Gruppeneinteilung

Plakat Liedtext „Beila Casanova“ von Paulina Rubio

Liedtext „Beila Casanova“ von Paulina Rubio

Intro	(0.00 -0.24)
Toco tu piel y empiezo a caer Un peligro demencia y excesos De verte bailar es casi un ritual Y sabes que te deseo No se controlar la locura que hay en mí Es irracional lo que me haces sentir	1 Strophe (0.24 -0.50)
Baila para mi, sólo para mí Que al moverte se me escapa el aire La noche es mágica y sensual y el deseo incontrolable El momento es ideal Ya no pares de bailar Ámame, Baila baila casanova	Refrain 2x (0.50-1.22)
Baila para mi, sólo para mí Que al moverte se me escapa el aire La noche es mágica y sensual y el deseo incontrolable El momento es ideal Ya no pares de bailar Ámame, Baila baila casanova	
Tu calor, mi pasión, que combinación Delirio perfuma el misterio No puedo evitar al verte bailar Hacerte el amor en mis sueños Que no puede pasar si las ganas pueden más Azúcar y sal, no quiero escapar	2 Strophe (1.23 – 1.50)

Baila para mi, sólo para mí
Que al moverte se me escapa el aire
La noche es mágica y sensual
y el deseo incontrolable
El momento es ideal
Ya no pares de bailar
Ámame, Baila baila casanova

Refrain 2x (1.50 – 2.23)

Baila para mi, sólo para mí
Que al moverte se me escapa el aire
La noche es mágica y sensual
y el deseo incontrolable
El momento es ideal
Ya no pares de bailar
Ámame, Baila baila casanova

Ooooooh. Bailaba la casanova
Oooooooh Bailaba la casanova

Zwischenstück (2.24-2.40)

Baila para mi, sólo para mí
Ende)
Que al moverte se me escapa el aire
La noche es mágica y sensual
y el deseo incontrolable
El momento es ideal
Ya no pares de bailar
Ámame, Baila baila casanova

Refrain 3x + 1x leiser werdend (2.40 –

Baila para mi, sólo para mí
Que al moverte se me escapa el aire
La noche es mágica y sensual
y el deseo incontrolable
El momento es ideal
Ya no pares de bailar

Ámame, Baila baila casanova

Baila para mí, sólo para mí
Que al moverte se me escapa el aire
La noche es mágica y sensual
y el deseo incontrolable
El momento es ideal
Ya no pares de bailar
Ámame, Baila baila casanova